

# Stadt Wermelskirchen



## Der Bürgermeister

---

Stadtverwaltung • 42926 Wermelskirchen

An die Vorsitzenden der im Rat der Stadt vertretenen Fraktionen **per E-Mail**

Herrn Stefan Janosi,  
Herrn Christian Klicki,  
Herrn Jochen Bilstein,  
Herrn Oliver Platt,  
Herrn Henning Rehse,  
Herrn Heinz-Jürgen Manderla,  
Herrn Rainer Schneider,  
Herrn Karl Springer,  
Herrn 1. stv. Bürgermeister Stefan Leßenich  
Herrn 2. stv. Bürgermeister Theodor Fürsich

Telegrafienstraße 29-33  
42929 Wermelskirchen  
Haupt- und Personalamt  
Herr Drescher  
Zimmer 3.14  
Telefondurchwahl: 02196 710-660  
Telefaxdurchwahl: 02196 710-7660  
E-Mail: h.drescher@wermelskirchen.de  
Internet: www.wermelskirchen.de

Az.: 66  
23.01.2015

### **Beantwortung von Anfragen aus den Fraktionen gem. Vereinbarung im Ältestenrat am 19.12.2011**

#### **Hier: Anfrage von Herrn MdR Henning Rehse betr. Natursteinquader als Element der Innenstadtumgestaltung**

Sehr geehrte Herren,

Herr Mitglied des Rates Henning Rehse hat zu dem vorgenannten Thema am 25.12.2014 eine Anfrage an die Verwaltung gerichtet:

*Bei meinem heutigen Weihnachtsspaziergang durch die Innenstadt ist mir etwas aufgefallen, das ich zumindest in diesem Ausmaß bislang noch nicht bemerkt habe: Eine nicht unbeträchtliche Zahl der Steinquader, die integraler Bestandteil des vor Jahren beschlossenen und umgesetzten Gestaltungskonzeptes der Innenstadt sind, liegen neben ihren Plätzen, sind inklusive Umfeld herausgebrochen, stehen schief etc., ein Anblick, der das Kleinod Innenstadt nicht gerade bereichert.*

*Vielleicht wäre es seitens des technischen Dezernats im Rathaus angebracht, nachdem diese Problematik seit Jahren bekannt ist und sich augenscheinlich verschärft, innezuhalten und über nachhaltige Lösungsmöglichkeiten nachzudenken. Vielleicht ist dies auch möglich, ohne die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes abzuwarten...*

*Mir ist durchaus bekannt, dass die Quader nicht nur Gestaltungsbestandteil des o.a. Gesamtkonzeptes sind sowie die Passanten zum Verweilen auf ihnen einladen sollen, sondern auch „Sperrern“ sind, die in Anbetracht des schier überbordenden Parkplatzangebotes in der Innenstadt die Autofahrer davon abhalten sollen, die Gehwege auch nur teilweise zu beparken.*

*Insofern gibt es natürlich Sinn, den in schöner Tradition den Panzersperren des Westwalls folgenden Autosperren in der Wermelskirchener Innenstadt auch zukünftig eine Existenzgarantie zu geben!*

*Nur wäre es vielleicht sinnvoll über nachhaltigere, zwar genauso effektive aber weniger wartungsintensive, preiswertere und das Umwelt der Straßen und den Anblick schonendere Lösungen nachzudenken:*

*Am Markt ist aus meiner Sicht diese Lösung gefunden worden, indem dort die Quader einfach nur hingelegt wurden.*

*Diese Vorgehensweise könnte ich mir für die gesamte Innenstadt als Ziel führend vorstellen.*

*Sollten die bislang eingesetzten Quader aufgrund des Gewichtes gegen Bewegung zu leicht sein, könnte man zwei Quader durch Verklebung und Verschraubung auf ein Gewicht bringen, das den am Markt eingesetzten Quadern entspricht.*

Hierzu teile ich folgendes mit:

Die Natursteinquader dienen zum einen als städtebauliches Element und zum anderen zur Regelung der Verkehrsbereiche (Verhinderung der Beparkung der Gehwege). Im Zusammenhang mit dem Innenstadtumbauprozess wurden zwei verschiedene Bauweisen der Quader angewendet. Im Bereich der (westlichen) Eich, Schwanen und bei der Maßnahme Markt wurden die Natursteinquader auf die normale Pflasterung gesetzt, ohne eingelassen zu werden.

In den Bereichen Kölner Straße und Telegrafienstraße wurden die Natursteinquader ähnlich wie ein Pflasterstein in die vorhandene Pflasterung eingelassen. Dies hatte den Zweck, dass sich die Steinquader nicht so leicht verschieben, hat aber den Nachteil, dass bei Anfahrnfällen der Aufwand für das Einsetzen des Quaders und die Wiederherstellung des umliegenden Bereiches ein deutlich größerer ist als ohne Einlassung.

Durch den Vergleich der Bauweisen (Eich / Kölner Straße) stellt sich heraus, dass die Quader im Bereich Eich / Markt bei Verschiebungen oder leichten Unfällen problemloser und schneller aufgerichtet werden können. Der Betriebshof der Stadt Wermelskirchen wird zukünftig bei allen Wiederherstellvorgängen das Quaderloch mit Pflaster füllen und die Natursteinquader auf die aufgefüllten Flächen stellen, analog der oben beschriebenen Bereiche Eich / Markt. Die Quader sind in der Regel so schwer, dass ein leichtes Verschieben nicht möglich ist, so dass ein Verbolzen oder Verkleben von zwei Quadern nicht erforderlich ist. (Siehe Erfahrung im Bereich Eich / die Quader in der westlichen Eich sind geringfügig leichter als im Bereich Kölner Straße und Telegrafienstraße).

Abschließend kann mitgeteilt werden, dass Zug um Zug durch die beschriebene Veränderung in den nächsten Monaten die Natursteinquader in den Bereichen Kölner Straße und Telegrafienstraße angepasst werden. Wenn im Zusammenhang mit den Arbeiten festgestellt wird, dass die Steinquader zu starke Beschädigungen aufweisen, werden diese Steinquader entfernt und nicht mehr ersetzt. Die hier verwendeten Natursteinquader sind keine normale Ersatzlagerware und werden daher im Betriebshof nicht vorgehalten.

Mit freundlichen Grüßen

Eric Weik  
Bürgermeister